

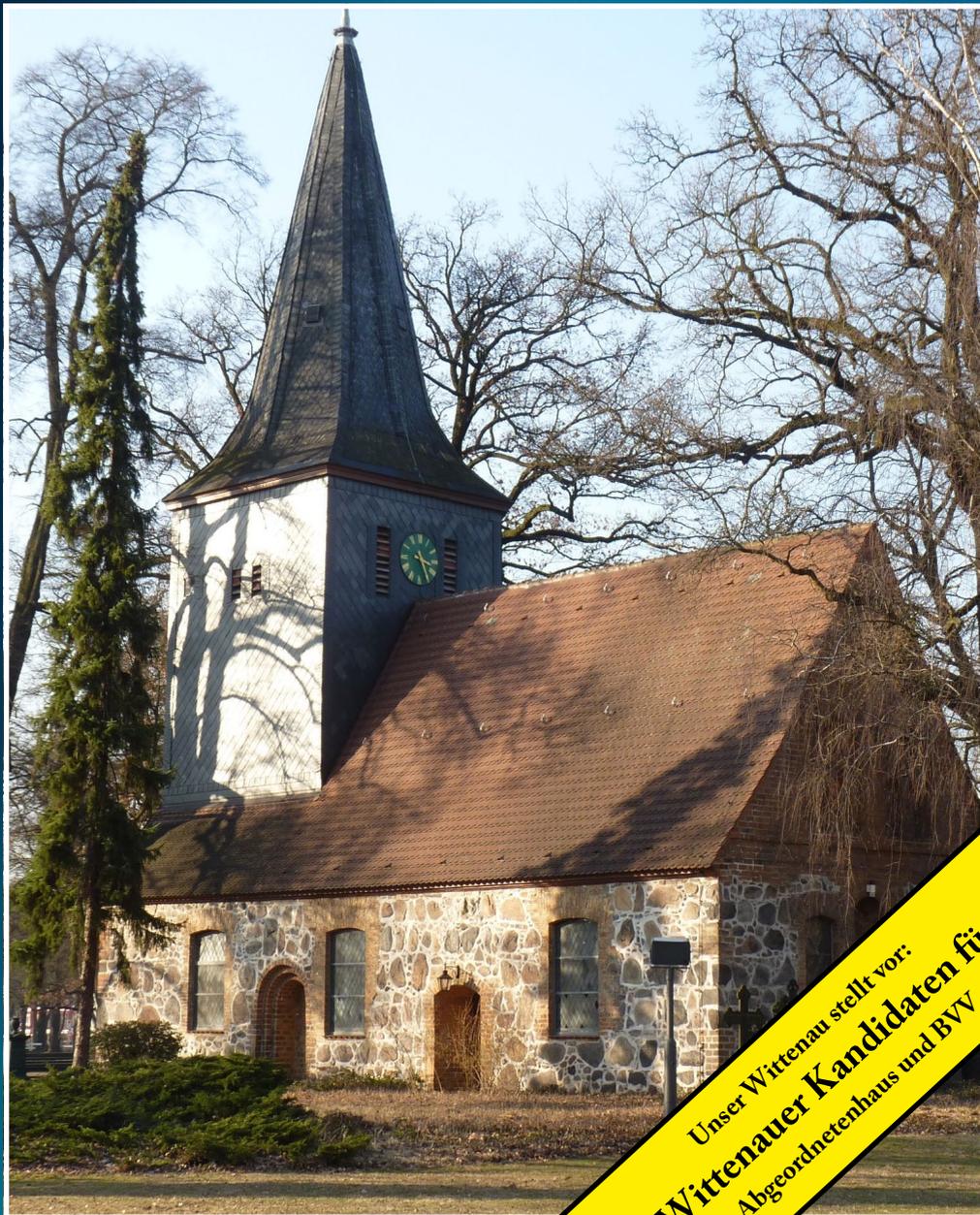
Unser Wittenau

www.cdu-wittenau.de



Zeitschrift der CDU in Wittenau

September 2011 · Nr. 2



Unser Wittenau stellt vor:
Wittenauer Kandidaten für
Abgeordnetenhaus und BVV

Hausverschönerungen

-  Malerarbeiten
-  Spachtelarbeiten
-  Fassaden (Dämm- und Putzarbeiten)



Pizza & Gusto
I due Angeli
Kulinarische Spezialitäten aus Italien zu Gast in Berlin
Steinofenpizza
Ø ca. 32cm
nach Italienischen Familienrezept
z.B. Pizza Mario
5,50
pikante Salami, Champignons, scharfe Peperoni, Schinken, Chili
Pizza & Gusto
Inh. Giovanni Alotto
Oranienburger Str. 257
13437 Berlin
Tel. 030 / 41 70 66 80
Dienstag - Sonntag 12.00 - 23.00 Uhr

Baumaschinenservice Jörg Wohler

Büro
Zangengasse 17
13437 Berlin
Tel.: 030 41 109522
Fax: 030 41 109525

Werkstatt
Wansdorfer Chaussee
16727 Bötzwow
Tel.: 03304 34965
Handy: 0172 3086829



Andreas Otto-Schelenz
Generalvertretung 1/770/1275

Zabel-Krüger-Damm 35-39
13469 Berlin

Kontaktieren Sie uns

Telefon:
030 / 40 39 63 43

E-Mail:
andreas_otto-schelenz@allianz.de



Andreas Gram

In diesem Heft

Vorwort	3
Wittenau	
25 Jahre Partnerschaft	4
Kandidaten der CDU Wittenau	6
Reinickendorf	
Reinickendorf ist anders	8
Brief von Frank Balzer	10
Interview mit Martin Lambert zur Nachnutzung des Flughafens Tegel ..	11
Berlin	
Interview mit Frank Henkel	13
Bundestag	
Frank Steffel auf Polizeistreife	14
Kurz berichtet	15

Liebe Wittenauer Mitbürger,

die neue Ausgabe dieser Zeitung soll Sie neben vielen Informationen über die Arbeit der CDU für Wittenau auch noch einmal sanft daran erinnern, dass am 18. 9. 2011 Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zur Bezirksverordnetenversammlung (auch Bürgermeisterwahl) anstehen. Ich weiß, dass viele Menschen zuweilen der Politik aus unterschiedlichsten Gründen skeptisch gegenüberstehen und das manchmal auch zu recht. Ich werbe allerdings dafür, dass hierbei aber nicht übersehen werden sollte, dass auf kommunaler Ebene und im Berliner Landesparlament der überaus größte Teil der dort tätigen Mandatsträger sehr hart arbeitet und um Positionen ringt, die letztlich in Gesetze münden, die Ihr Leben bestimmen. Es sind Menschen wie Sie und ich und sie sind viel bürgernaher, als manche es vermuten. Und es geht bei dieser Wahl um bezirkliche und landespolitische Themen und nicht um Deutschland oder Europa. Dass ich für meine Kollegen aus der CDU und für mich selbst werbe, wird

niemanden überraschen. Aber ich tue dies aus voller Überzeugung, denn Bürgermeister Balzer und seine Mitstreiter haben mit ihrer Arbeit Reinickendorf so gestaltet, dass es sich hier zu leben lohnt. Ein Blick in andere Bezirke bestärkt diese Ansicht. Und die CDU-Vertreter Reinickendorfs im Parlament und in der Fraktion haben dort ein starkes Gewicht und kämpfen für ihren Bezirk. Nirgendwo ist alles Gold was glänzt, das weiß ich genau, aber da –wo es Gold gibt, insbesondere bei uns– sollte es auch poliert werden und da wo es matt ist –eines Tages wieder glänzen. Über meine Ziele und bisherige Arbeit habe ich Sie im letzten Heft und auch in diesem informiert. Ich bitte Sie um Ihre Stimme für die Vertreter der CDU, damit die gute Arbeit auf allen Ebenen fortgesetzt werden kann und Rot-Rot nicht die Geschicke dieses Bezirks bestimmt, das hat Reinickendorf nicht verdient.

Herzlichst

IHR ANDREAS GRAM
Wahlkreiskandidat
für das Landesparlament



BVV-Vorsteher Winfried Pohl (mitte) beim Festzug in Bad Steben

25 Jahre Partnerschaft

– die CDU Wittenau und die CSU Bad Steben feiern Jubiläum.

Seit 1986 besteht eine Partnerschaft zwischen den Ortsverbänden der CDU Wittenau und der CSU Bad Steben. Aus Anlass

dieses Jubiläums trafen sich Vertreter beider Ortsverbände in Bad Steben, um zu feiern und die Partnerschaft weiter zu vertiefen.

Der Stellv. Vorsitzende der CSU Bad Steben Willi Engelhardt begrüßte die Freunde aus Berlin, und überreichte dem Bezirksstadtrat und Vorsitzenden der CDU Wittenau, Martin Lambert, eine Uhr aus Lotharheiler Schiefer. Im Rahmen eines kleinen Rückblicks erinnerte der Vorsteher der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung Winfried Pohl an zahlreiche Stationen der Partnerschaft und die vielen netten Begegnungen gerade im Rahmen der für die CDU Wittenau schon zur Tradition gewordenen Wiesenfestbesuche in Bad Steben. Auch die „Gründerväter“ auf Bad Stebener Seite, Siegfried Raithel, Hans Brandel, Günther Dück und Wolfgang Thus zollten Pohl ihren Respekt. Die Keimzelle der Partnerschaft ging auf eine persönliche Freundschaft zwischen den Polizisten Otto Oeder aus Lichtenberg und dem damaligen Bezirksverordneten Wolfgang



(v.l.n.r) **Dr. Herbert Drechsel**, **Hans Brandl**, stellv. CSU-Vorsitzenden **Willi Engelhardt**, **Wolfgang Thus**, **Otto Oeder**, den BVV Vorsteher von Reinickendorf **Winfried Pohl**, **Gudrun Spörl**, Bad Stebens Bürgermeister **Bert Horn** und Reinickendorfs Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Bauen **Martin Lambert**

Sähn zurück, die erste Kontakte geknüpft hatten und somit als „Anstifter“ gelten dürfen. Wie Bad Stebens Bürgermeister Bert Horn betonte, ist es gelungen, diese Partnerschaft über die Parteiebene hinaus weiterzuentwickeln und nach der offiziellen Partnerschaft der Kommunen Reinickendorf und Bad Steben im Jahr 1988 auch die Bevölkerung und verschiedene Vereine mit einzubeziehen. Auch außerhalb der offiziellen Termine würden immer wieder Gelegenheiten genutzt sich zu besuchen und somit die Partnerschaft mit Leben zu erfüllen.

„Diese Partnerschaft mit Reinickendorf hat Bad Steben als Gesundheits- und Tourismusort viel gebracht und vielfach sind aus flüchtigen Bekannten nicht nur Partner, sondern auch Freunde geworden!“, so Horn. Seinen besonderen Dank sprach Horn dem BVV-Vorsteher Winfried Pohl aus. Der „Winne“ sei von Beginn an nicht nur dabei gewesen, sondern eine der Säulen der Partnerschaft. Insbesondere als Vorsteher des Reinickendorfer Bezirksparlamentes habe er die Partnerschaft aktiv gefördert und somit bei vielen Reinickendorfern fest verankert.



BFC Alemannia 1890 e.V.

Der BFC Alemannia 1890 e.V. stellt sich vor

Traditionsverein in Reinickendorf

Der BFC Alemannia 1890 e.V. ist ein Traditionsverein in Reinickendorf, der im Jahre 2010 sein 120-jähriges Bestehen feierte.

Wir befinden uns direkt im Kienhorstpark, Ollenhauerstraße 64e in 13403 Berlin, also das „Grüne“ im „Grünen“. Außer Fußball bietet der Verein noch Futsal, Tennis (8 Plätze und eine Halle für den Winter), Kegeln (auf zwei Bahnen) und Dart an. Unser Vereinscasino unter der Leitung von Frau Gabriele Sauerbrei ist täglich ab 12 Uhr geöffnet und bietet abwechslungsreiche Mittagstisch-Angebote. Für die Fußballjugend gibt es den Förderverein Alemannchen e.V. Das Hauptziel ist die Förderung und Unterstützung der Jugendmannschaften bei Fahrten, Turnieren und auch Feierlichkeiten. Unsere Arbeit für die Jugend ist nur durch Spenden und Beiträgen der Mitglieder des Fördervereins möglich. Weitere Informationen über den BFC Ale-



Mitglieder des BFC Alemannia 1890 e.V.

mannia 1890 e.V. sowie über den Förderverein Alemannchen e.V. finden Sie im Internet unter: www.bfc-alemannia-1890.de

AYLA KOCH

Mitglied des Vorstandes Alemannchen e.V.

Spenden nehmen wir gerne an:
Kontoinhaber: Alemannchen e.V.
Konto: 6102047131, BLZ: 10050000
Bank: Berliner Sparkasse

WÄHLEN SIE

AM 18. SEPTEMBER
UNSERE KANDIDATEN

FÜR
WITTENAU,
REINICKENDORF
UND BERLIN



ANDREAS GRAM
ABGEORDNETENHAUS



MARTIN LAMBERT
BVV KANDIDAT



KARIN GIRKENS
BVV KANDIDAT



BJÖRN WOHLERT
BVV KANDIDAT



ALEXANDER GÖBEL
BVV KANDIDAT

Andreas Gram, 56 Jahre alt, verheiratet und gebürtiger und damit waschechter Reinickendorfer. Von Beruf ist er Rechtsanwalt und Notar. In der Reinickendorfer CDU ist es ein ungeschriebenes Gesetz, dass sie nur Kandidaten aufstellt, die in einem Beruf arbeiten, um nicht von der Politik abhängig zu sein, und damit nicht vom Steuerzahler leben. Andreas Gram ist seit 1990 im Berliner Abgeordnetenhaus, leitet dort den Rechtsausschuss, und ist innerhalb der CDU-Fraktion Experte für Rechts- und Innenpolitik. Er tritt zusammen mit seinen Kollegen der CDU Fraktion für eine andere Innenpolitik ein. Eine, die sich politisch immer schützend vor die Polizei gestellt hat, die z.B. bei Großveranstaltungen höchster Aggression ausgesetzt ist. Neben dem Rechtsextremismus, der zu recht hart bekämpft wird, haben sie auch die an Terror grenzenden Aktivitäten der Linksextremen ins Blickfeld der Politik gerückt, erinnert sei nur an die Autobrände und das Werfen von Brandsätzen auf Menschen. Letzteres war insbesondere deshalb nötig, weil im Senat mit der Linken eine kommunistische Partei sitzt, in deren Reihen es durchaus Berührungspunkte mit dem Linksextremismus gibt. Diese Arbeit möchte Andreas Gram fortsetzen. Unter Mitwirkung der CDU im Senat wird Gewalt und fortschreitender Alkoholkonsum von und unter Jugendlichen eingedämmt. Es werden geschlossene Heime mit pädagogischer Betreuung für jugendliche Täter unter 14 Jahren gefördert, das von Richterin Heisig

entworfene sog Neuköllner Modell (Gerichtsverhandlung zeitnah zur Tat) in ganz Berlin angewandt. Der Warnschussarrest soll in Berlin wieder eingeführt werden. Zudem muss es eine Aufstockung der Zahl der Polizeibeamten geben und dafür Sorge getragen werden, dass die in Reinickendorf geschlossenen Polizeiabschnitte wieder geöffnet werden. Die innere Sicherheit ist und bleibt das Markenzeichen der CDU: In allen anderen Parteien gibt es eine Unkultur des falschen Verständnisses und Entschuldigens für Täter, bei uns steht das Opfer im Vordergrund und die Bekämpfung der Taten.

Martin Lambert, gebürtiger Saarländer, fühlt sich mit seiner Familie seit mehr als zehn Jahren in Reinickendorf sehr wohl. Nachdem er sich in dieser Legislatur als schulpolitischer Sprecher in der CDU-Fraktion für die Schülerinnen und Schüler engagiert hatte, ist er seit Oktober 2009 Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Bauen. Seine Aufgaben reichen von den Baumaßnahmen im Rahmen der Konjunkturmaßnahmen über Fragen der Wirtschaftsförderung im Bezirk Reinickendorf bis hin zur Nachnutzung des Flughafens Tegel. *"Der Bezirk Reinickendorf ist vom Ende des Flugbetriebes in Tegel besonders betroffen. Um den Verlust von Arbeitsplätzen zu kompensieren, müssen Industrie und Gewerbe auf dem Areal angesiedelt werden. Dies zu forcieren, würde ich als eine der ganz wichtigen Aufga-*

ben für die kommende Wahlperiode in Reinickendorf ansehen. Hierfür würde ich mich gerne engagieren", so Lambert.

Karin Girkens, 1961 in Berlin-Charlottenburg geboren, ist seit 1971 Wittenaerin. Die gelernte Speditionskauffrau war 12 Jahre selbstständig und arbeitet nunmehr seit 6 Jahren als Angestellte in einer internationalen Spedition. Karin Girkens ist über die ehrenamtliche Elternarbeit zum politischen Engagement gekommen. Sie war lange Jahre Elternvertreterin in der ev. Kita Blunckstraße, in der Ringelnatz- Grundschule sowie an der Thomas-Mann-Oberschule. In dieser Zeit vertrat Girkens als Vorsitzende der Elternschaft die Schüler und Eltern auch in weiterführenden Ausschüssen und Gremien. Im Jahr 2000 wurde Karin Girkens in ihrem Schützenverein in Tegel Jugendleiterin und ist nun seit 2 Jahren stellvertretende Landesjugendleiterin im Schützenverband Berlin / Brandenburg. Seit 20 Jahren hat sich Frau Girkens immer wieder, unterstützt von der Arbeiterwohlfahrt Roedernallee, um Alte, Kranke und Bedürftige gekümmert. Diese jahrelangen Erfahrungen in den Bereichen Jugend, Soziales und Ehrenamt möchte Frau Girkens nun aktiv in der Kommunalpolitik einbringen.

Björn Wohlert, 23 Jahre alt, ist Student der Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin und arbeitet neben dem Studium

für den Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel. Seit 1,5 Jahren ist er stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Union. *"Ich engagiere mich politisch, weil ich meine konservativen Werte und Überzeugungen in die politische Gestaltung im Bezirk Reinickendorf einbringen möchte. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass Reinickendorf unter Führung der CDU weiterhin so lebenswert bleibt und linke politische Kräfte keinerlei Gestaltungsmöglichkeit erhalten. Was linke Politik anrichten kann, wird in Berlin besonders deutlich, indem Berlin in allen Vergleichsstatistiken einen der hinteren Ränge belegt. Zugleich möchte ich aber auch als junger Mensch mit jungen, innovativen Ideen neue Akzente und Impulse setzen und den Bezirk noch jugendfreundlicher gestalten."*, so Björn Wohlert.

Alexander Göbel ist 39 Jahre alt und selbstständiger Unternehmer. Seit 10 Jahren ist er für die CDU in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung vertreten und setzt sich insbesondere für die Belange Wittenaus ein. Seine politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Verkehr und Umwelt. *"Ich möchte weiterhin die Interessen Wittenaus im Reinickendorfer „Bezirksparlament“ vertreten und in Bürgersprechstunden sowie bei Straßenpräsentationen ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Anliegen haben"*, erklärte Alexander Göbel und bittet um erneutes Vertrauen.

Reinickendorf ist anders



REINICKENDORF IST DUFTE

- gepflegte Grünflächen
- 200.000 Blumen verschönern den Bezirk zu den unterschiedlichen Jahreszeiten
- keine illegale Plakatierung
- Sauberkeit statt Müllecken

REINICKENDORF IST JUNG GEBLIEBEN

- Wir vergessen die Lebensleistung der älteren Generation nicht
- Berlins größtes Angebot in acht Seniorenfreizeitanstalten mit
- 3.500 Mitgliedern in 140 Hobbygruppen
- großes kulturelles Programm speziell für Senioren
- vielfältige Wohnformen im Alter



REINICKENDORF IST KLASSE

- Vielfalt statt Einheitsschule
- Gründung eines neuen Gymnasiums
- Gründung des Bildungsberatungszentrums
- Leseförderung durch neue Büchereibusse
- fünf neue Schulstationen zur individuellen Förderung

REINICKENDORF IST SPORTLICH

- 37.000 Sportlerinnen und Sportler in 200 Vereinen
- Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt
- gute Trainings- und Wettkampfbedingungen
- 1. Mio. Euro Investitionen pro Jahr für Reinickendorfer Sportanlagen



REINICKENDORF IST SOLIDE

- Wir in Reinickendorf machen seit Jahren keine Schulden
- mehrfache Auszeichnung durch die IHK als wirtschaftsfreundlichster Bezirk
- Einrichtung des Bauberatungszentrums
- zentrale Koordinierung der Wirtschaftsförderung

Deshalb dürfen wir unseren Bezirk nicht Rot-Rot-Grün überlassen!



REINICKENDORF IST VERLÄSSLICH

BEZIRKSBÜRGERMEISTER FRANK BALZER

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

in den vergangenen Jahren hat die Reinickendorfer CDU erfolgreich die politische Verantwortung im Bezirk getragen. Seitdem wurde Reinickendorf von der IHK wiederholt als wirtschaftsfreundlichster Bezirk ausgezeichnet und hat sich auch in den Punkten Ordnung und Sauberkeit anders entwickelt als andere. Das erfordert ein konsequentes Vorgehen gegen Vermüllung sowie illegale Werbung und zugleich eine aufwendige Pflege von Grünflächen und Spielplätzen. Unser Ziel ist ein Bezirk, in dem man gerne lebt und sich wohlfühlt.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Erhaltung des bestehenden vorbildlichen Netzes von attraktiven Seniorenfreizeitstätten und des für Berlin einzigartig hohen Standards bei den bezirklichen Sportanlagen sowie die Förderung und Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt.

Unsere Erfolge wurden möglich durch eine solide Haushaltspolitik ohne Schulden.

Die Reinickendorfer CDU öffnet sich seit Jahren für politische Quereinsteiger und Experten aus der Mitte der Gesellschaft. Mit Dr. Hinrich Lühmann, dem ehemaligen Rektor des renommierten Humboldt-Gymnasiums, Harald Muschner, dem langjährigen Vorsitzenden des Bezirksselternausschusses, und Eberhard Schönberg, 14 Jahre Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei, treten auch parteilose Experten für die Reinickendorfer CDU und für eine sachorientierte Bezirkspolitik an.

Im Gegensatz zu SPD und Grünen, die eine deutliche Reduzierung von Polizeikräften im Bezirk mitgetragen haben, wird die CDU diese verfehlte Politik des Senats korrigieren.

Wir stehen für eine verlässliche, bürgernahe Politik in unserem Bezirk. Diesen Weg möchten wir gerne fortsetzen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre drei Stimmen für die Reinickendorfer CDU.

Ihr

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister von Reinickendorf

CDU Reinickendorf | Großkopffstraße 6-7 | 13403 Berlin |
Telefon: 030 4961246 | Telefax: 030 4963053 | E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de



Nachnutzung des Flughafens Tegel

In noch nicht einmal 12 Monaten wird der Flugbetrieb in Tegel eingestellt. Dies bedeutet einerseits eine deutlich Entlastung für viele Bewohner Reinickendorfs von Fluglärm, andererseits entfallen wichtige Arbeitsplätze. Zur Nachnutzung sprach Unser Wittenau mit dem zuständigen Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU).

Unser Wittenau: Herr Lambert, was sagen Sie zu den Nachnutzungsplänen für Tegel.

Martin Lambert: Die Richtung stimmt: Es sollen neue Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe angesiedelt werden. Damit können die wegfallenden Arbeitsplätze kompensiert werden. Es ist deshalb richtig, keine Wohnbebauung oder Spaßbäder dort zu ermöglichen. Insofern hat der Senat die Vorstellungen zur Nachnutzung des Bezirks Reinickendorf aufgegriffen. Sorge bereitet mir allerdings die zähe zeitliche Entwicklung.

Unser Wittenau: Läuft es Ihrer Meinung also zu langsam?

Martin Lambert: Ja, in der Tat. Noch immer haben interessierte Betriebe keine Ansprechstelle, um über Flächenkauf oder Pacht sprechen zu können. Das heißt, wir brauchen eine Entwicklungsgesellschaft, die mit Unternehmen über die Ansiedlung sprechen kann. Und noch immer hat die Beuth Hochschule keine positive Antwort auf ihren Wunsch, sich im Terminalgebäude niederzulassen.

Unser Wittenau: Die Ansiedelung einer Hochschule – ich dachte, Sie wollen Arbeitsplätze auf dem Gelände?

Martin Lambert: Dies schließt sich ja nicht aus – im Gegenteil.



Die Beuth Hochschule ist so erfolgreich, dass sie jetzt fast doppelt so viele Studenten hat wie vorgesehen. Sie braucht also neue Räumlichkeiten, das Terminal wäre ideal.

Um Beuth herum könnten sich neue Betriebe, Ausgründungen aus der Hochschule, andere Einrichtungen niederlassen. Das Areal würde damit eine nachhaltige Nutzung erlangen. Und das beste: Schon ganz kurz nach der Schließung könnte mit der Nachnutzung begonnen werden.

Unser Wittenau: Letzte Frage: Wollen Sie sich auch in der kommenden Legislaturperiode um das Thema kümmern?

Martin Lambert: Wenn ich in meinem Amt bestätigt werde, würde ich dies gerne tun. Die Nachnutzung des Flughafens Tegel ist eines der wichtigsten Themen für den Bezirk. Und hier gilt es, intensiv die Interessen der Bürger von Reinickendorf zu vertreten.

Dies will ich gerne tun!

**Liebe Bürgerinnen!
Liebe Bürger!**

**An dieser Stelle dürfen Sie über das
Wegwerfen von Müll und Abfall
außerhalb der dafür vorgesehenen
Behälter noch nicht einmal nachdenken!**

Der Bezirksbürgermeister



Interview mit dem Spitzenkandidat der CDU Berlin für das Amt des Regierenden Bürgermeisters

„Wir sind die einzige bürgerliche Alternative“

Unser Wittenau: Herr Henkel, in Ihrer Kampagne rufen Sie die Menschen auf, CDU zu wählen, damit sich was ändert. Wie sieht diese Veränderung aus?

Frank Henkel: Berlin ist eine wunderbare Stadt, aber es gibt viele Dinge, die nicht mehr funktionieren. Wer zur Arbeit will, der friert im Winter auf leeren S-Bahnhöfen. Die Polizei wurde kaputtgespart - über 4.000 Stellen in den letzten zehn Jahren. Die verheerende Gewaltentwicklung, die wir heute in unseren U-Bahnhöfen und auf den Straßen erleben, ist leider eine Konsequenz dieses Personalabbaus unter Rot-Rot. Junge Menschen wandern nach Süd- und Westdeutschland ab, um nach dem Studium einen Arbeitsplatz zu finden. Mit all diesen Problemen will ich mich nicht abfinden. Ich will da aufräumen, wo Berlin nicht mehr funktioniert.

Unser Wittenau: Auch im Bildungsbereich gibt es große Probleme. Was wollen Sie dagegen unternehmen?

Frank Henkel: Klaus Wowereit hat in seiner Amtszeit über 20 Schulreformen durchgesetzt und damit Schüler, Lehrer und Eltern massiv verunsichert und überfordert. Die wahren Probleme wurden jedoch nicht angepackt. Dazu zählen Unterrichtsausfall, Lehrermangel und Notstundenpläne. Wir setzen uns für einen Bildungskonsens ein, weil wir den Schulen Zeit geben wollen, sich zu regenerieren.

Es muss endlich Schluss sein mit ständi-



gen ideologischen Bildungsexperimenten wie JüL, Schülerlotterie oder Einheitschule. Statt immer neuer Strukturreformen sollten wir endlich in Lehrer und Gebäude investieren. Zudem setzt sich die CDU für Vielfalt im Bildungssystem ein, und dazu zählen auch Gymnasien und freie Schulen.

**„Wir sind die einzige
bürgerliche Alternative“**

Frank Henkel

Unser Wittenau: In welcher Koalition wollen Sie Ihre Vorhaben umsetzen? Wer ist Ihr Wunschpartner?

Frank Henkel: An solche Fragen verschende ich keinen Gedanken. Es geht mir vor allem darum, die Unterschiede zur Konkurrenz deutlich zu machen, und davon gibt es genug. Die CDU ist die einzige bürgerliche Alternative zu den drei linken Parteien. Wir stehen für Freiheit und Vielfalt statt für staatliche Gängelung.

Die Menschen wollen sich nicht vorschreiben lassen, wie sie zu leben haben. Sie wollen, dass die Politik für Sicherheit, gute Schulen und einen ordentlichen wirtschaftlichen Rahmen sorgt, aber sie wollen keine politische Lebensstildiktatur.



Frank Steffel auf nächtlicher Streife durch Reinickendorf. Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete begleitete eine Nacht lang zwei Polizei-Beamten des Reinickendorfer Abschnitts 12.

REINICKENDORF

Steffel auf nächtlicher Streife

Frank Steffel, MdB macht sich ein Bild von der Polizeiarbeit vor Ort

Im Eiltempo durch Reinickendorf – da muss selbst Frank Steffel schlucken. Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete begleitete eine Nacht von 21.00 Uhr bis 4.00 Uhr zwei Beamte des Abschnitts 12 bei ihrer Arbeit zwischen Reinickendorf-Ost, Wittenau und Frohnau.

Bei der Eilmeldung „Einbruch“ musste alles schnell gehen – innerhalb kürzester Zeit fuhr der Streifenwagen vom Märkischen Viertel zum Tatort in Frohnau. Dort ging

glücklicherweise alles glimpflich aus. Niemand wurde verletzt, allerdings waren die Täter bereits geflüchtet.

Frank Steffel war beeindruckt: „Ich habe eine Nacht lang Einblick in die außergewöhnliche und verantwortungsvolle Arbeit unserer Berliner Polizei bekommen. Das war eine beeindruckende und prägende Erfahrung.“

Allerdings musste er erfahren, dass nicht alle Menschen die Arbeit der Polizei schätzen: „Ich war erschrocken, mit

wie wenig Respekt die Beamten teilweise behandelt werden. Die Polizisten und Polizistinnen bringen Tag für Tag vollen Einsatz für unsere Sicherheit. Dafür verdient unsere Polizei mehr Anerkennung.“

Auf die Nacht schaut er gern zurück: „Das waren unglaublich erlebnisreiche Stunden. Mein Dank gilt allen Polizistinnen und Polizisten des Abschnitts 12. Gerne wiederhole ich eine solche Schicht bei der Polizei noch einmal. Das nächste Mal dann im Abschnitt 11 in Tegel.“

Kurz berichtet

Spielhallenentwicklungskonzept

Der Bezirk Reinickendorf ist der berlinweit erste Bezirk mit einer Spielhallenkonzeption. Sie wurde auf Initiative des Bezirksstadtrates für Wirtschaft und Bauen, Martin Lambert (CDU) einstimmig vom Bezirksamt verabschiedet. „Ich freue mich sehr, dass der Bezirk nun eine fundierte städte-

bauliche Grundlage für die weitere Beurteilung der Zulassung von Spielhallen hat. Mir besonders wichtig ist, dass die Konzeption explizit Leitlinien zum Schutz der Wohnfunktion, zum Schutz des Einzelhandels und zum Schutz von Gewerbsflächen entwickelt hat“, freut sich Martin Lambert.

Investitionsplanung mit Cyclopstraße verabschiedet

Mit der gerade verabschiedeten Investitionsplanung wurde auch die grundhafte Sanierung der Cyclopstraße zwischen Hermsdorfer Straße und Göschenplatz beschlossen. Nach jetziger Gesetzeslage ist diese Investition zwingend nach dem Straßenausbaubeitragsgesetz, also unter Kostenbeteiligung der Anwohner, abzurechnen. Das Gesetz wurde von SPD und Linke gegen die Voten von CDU und FDP durchgedrückt. Bezirksstadtrat Martin Lambert

(CDU) hat bereits in mehreren Gesprächen mit den Anwohnern versichert, dass versucht wird, die kostengünstigste Baumaßnahme zu wählen. Zudem: „Ich garantiere, dass ich jeden Planungsschritt im Vorhinein mit den Anwohnern bespreche und erläutere werde“. Nur am Rande sei notiert: „Sanierung und Umbau Cyclopstraße“ wurde im Jahre 2008 von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt (Drucksache der Bezirksverordnetenversammlung 403/XVIII).

Impressum

Chefredakteur Björn Wohlert, V.i.S.d.P.
stellv. Chefredakteur Alexander Göbel
Herausgeber CDU Wittenau
 Großkopfststraße 6-7
 13403 Berlin
www.cdu-wittenau.de
info@cdu-wittenau.de
 Tel.: +49 (30) 496 12 46
 Fax: +49 (30) 496 30 53
 7.500 Stück

Auflage
Heft-Einzelpreis kostenlos
Format DIN-A5 hoch

Erscheinungsort
 – alle zugänglichen Hausbriefkästen in Berlin-Wittenau

– bei den monatlichen CDU-Straßenaktionen
 – BVV, Abgeordnetenhaus von Berlin,
 – Deutscher Bundestag
 – Auslage in vielen Wittenauer Geschäften

Layout/Verlag
 Matthias Kupferschmidt
 eschlai multimedia
 Gerlindeweg 40
 13505 Berlin
www.eschlai.com
 Tel.: +49 (30) 436 73 893
 Mobil: +49 (178) 1412 246
 E-Mail: info@eschlai.com



Redaktionsschluss: 1. 9. 2011

Ratskeller Reinickendorf

Wir danken unseren Gästen die uns die letzten 5 Jahre treu besucht haben und wollen auch in Zukunft gerne mit unseren Angeboten zu Ihrem Wohlergehen beitragen!

- Wir bieten ihnen werktäglich in attraktives Business- Lunch, sowie eine solide deutsche Küche.
- Wir verfügen über Räume für Festlichkeiten bis zu 200 Personen.
- Gerne liefern wir Ihnen auch unsere Köstlichkeiten wohin Sie es haben wollen

Wir veranstalten für Sie:

- jeden **Sonntag Brunch** mit wechselnder Livemusik ab 11.00 Uhr
- jeden **1.ten Montag im Monat „First Monday Jazz“** ab 19.00 Uhr
- jeden **Donnerstag „Unternehmerfrühstück“** der Berliner Kontakte ab 8.00 Uhr
- jeden **3.ten Montag im Monat „Pommis Skiffle Group“** ab 19.00 Uhr
- unsere Kulturserie **„LITERATessen“** mit spannenden Themen und sagenhaften Speisen!



Eichborndamm 215 - 239 · 13437 Berlin
(U8: U-Bahnhof Rathaus-Reinickendorf)

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 11.00 - 22.00 Uhr · Sonntagsbrunch 11.00 - 15.00 Uhr

Telefon: 030-39 50 40 90 · Telefax: 030-39 50 40 89

bestellung@ratskeller-reinickendorf.de ·

www.ratskeller-reinickendorf.de